

**A N F R A G E** von Helga Zopfi-Joch (FDP, Thalwil)

betreffend Reformstau im Polizeiwesen auf kantonaler Ebene

---

Der Entwurf zu einem Polizeiorganisationsgesetz wurde erstmals im Jahr 2000 in die Vernehmlassung gegeben. Das Vernehmlassungsergebnis zum Entwurf des Polizeiorganisationsgesetzes wurde bis heute nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht - auf einen neuen Entwurf wartet man immer noch. Auf ein ganzheitliches Polizeigesetz, welches die überfälligen Reformen anpackt, will die Direktion für Soziales und Sicherheit offenbar nicht eintreten. Stattdessen veröffentlichte die Direktion für Soziales und Sicherheit im Mai 2002 einen Gesetzesentwurf für eine Einheitskriminalpolizei, dem Vernehmen nach ohne den Regierungsrat vorgängig zu informieren. Mittlerweile fordern verschiedene Zürcher Gemeinden und Städte eine „Reform von unten“, weil die kantonale Politik den aktuellen und zukünftigen Anforderungen den kommunalen Bedürfnissen in Bezug auf die innere Sicherheit nicht mehr zu genügen vermag.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Warum verzichtet die Direktion für Soziales und Sicherheit auf ein ganzheitliches Polizeigesetz, obwohl dafür ein offensichtlicher Bedarf besteht?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat den Reformstau im Polizeiwesen auf kantonaler Ebene? Welche Massnahmen will er ergreifen, um die berechtigten Anforderungen und Sicherheitsbedürfnisse der Städte und Gemeinden zu erfüllen?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat das abgestufte polizeiliche Versorgungsmodell, wie es von den Gemeinden des Kantons Zürich gefordert wird?

Helga Zopfi-Joch